



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Auswahl aus den Dichtungen Eduard Mörikes**

**Mörike, Eduard**

**Hamburg-Großborstel, 1906**

Um Mitternacht

**urn:nbn:de:hbz:466:1-28188**

Fremd saßen wir mit stumm verhalt'nen Schmerzen;  
Zulezt brach ich in lautes Schluchzen aus,  
Und Hand in Hand verließen wir das Haus.

5.

Die Liebe, sagt man, steht am Pfahl gebunden,  
Geht endlich arm, zerrüttet, unbeschuh't;  
Dies edle Haupt hat nicht mehr, wo es ruht,  
Mit Tränen nehet sie der Füße Wunden.

Ach, Peregrinen hab' ich so gefunden!  
Schön war ihr Wahnsinn, ihrer Wange Blut,  
Noch scherzend in der Frühlingsstürme Wut  
Und wilde Kränze in das Haar gewunden.

War's möglich, solche Schönheit zu verlassen? —  
So kehrt nur reizender das alte Glück.  
O komm, in diese Arme dich zu fassen!

Doch weh! o weh! was soll mir dieser Blick?  
Sie küßt mich zwischen Lieben noch und Hassen,  
Sie kehrt sich ab und kehrt mir nie zurück.

---

Um Mitternacht.

Belassen stieg die Nacht ans Land,  
Lehnt träumend an der Berge Wand;  
Ihr Auge sieht die goldne Wage nun  
Der Zeit in gleichen Schalen stille ruhn.

Und kecker rauschen die Quellen hervor,  
Sie singen der Mutter, der Nacht, ins Ohr  
Vom Tage,  
Vom heute gewesenen Tage.

Das uralt alte Schlummerlied —  
Sie achtet's nicht, sie ist es müd';  
Ihr klingt des Himmels Bläue süßer noch,  
Der flücht'gen Stunden gleichgeschwung'nes Joch.  
Doch immer behalten die Quellen das Wort,  
Es singen die Wasser im Schläfe noch fort  
Vom Tage,  
Vom heute gewesenen Tage.

### Auf einer Wanderung.

In ein freundliches Städtchen tret' ich ein,  
In den Straßen liegt roter Abendschein.  
Aus einem offenen Fenster eben  
Über den reichsten Blumenflor  
Hinweg hört man Goldglockentöne schweben,  
Und eine Stimme scheint ein Nachtigallenchor,  
Daß die Blüten beben,  
Daß die Lüfte leben,  
Daß in höherem Rot die Rosen leuchten vor.

Lang' hielt ich staunend, lustbeklommen.  
Wie ich hinaus vors Tor gekommen,  
Ich weiß es wahrlich selber nicht.  
Ach, hier, wie liegt die Welt so licht!